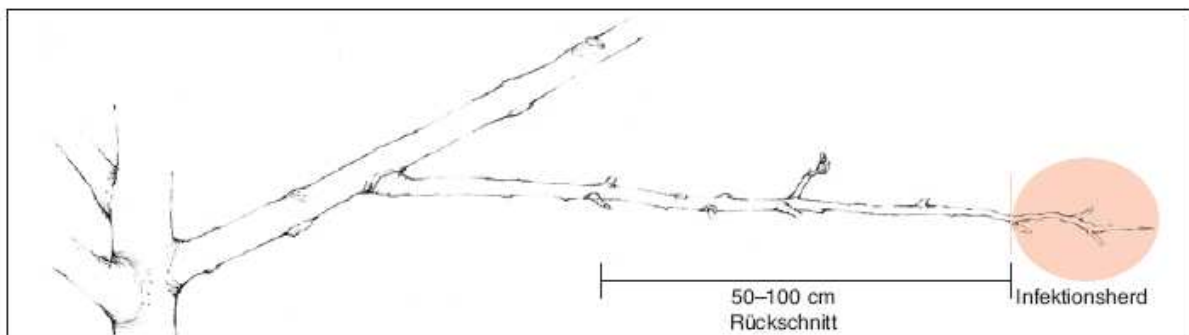


## Sanierung durch Rückschnitt

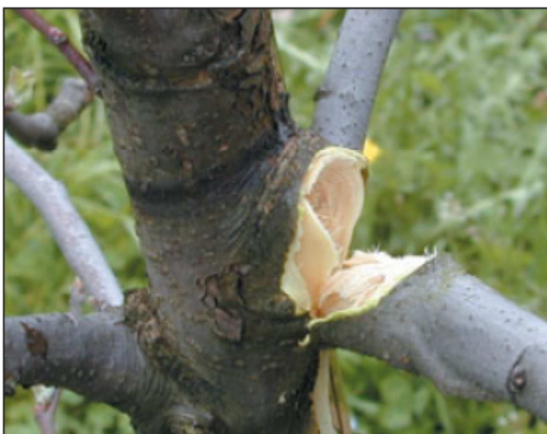
### Rückschnitt/Rückriss bei schwachem Triebbefall

- Sofort ausführen bei trockenem Wetter
- Befallene Äste sorgfältig entfernen und verbrennen
- Rückschnitt grosszügig (mind. 50 cm) durchführen
- Betroffene Bäume markieren und alle 14 Tage nachkontrollieren
- Hygienemassnahmen berücksichtigen
- Wenn möglich besser reissen, statt schneiden
- Befallsmaterial: kleine Mengen können der Kehrichtabfuhr mitgegeben werden, grössere Mengen an Ort und Stelle verbrennen oder in geschlossenen Behältern nach Voranmeldung liefern an:
  - Forstamt Vorderland Heiden 071 89110 02 (zwischen 12 30 - 13 00 Uhr telefonieren)
  - Forstamt Gais 071 793 14 21 / 079 336 06 33
  - Heinrich Baumann Urnäsch 071 364 14 20 / 079 233 64 39

**Achtung:** Vor dem **Verbrennen** muss der Befall vom zuständigen Feuerbrandbeauftragten bestätigt worden sein und eine Meldung an Gemeinde gemacht werden.



Befallsstellen rasch ausreissen oder ausschneiden! Bei Birne muss auf jeden Fall grosszügig, beim Apfel kann etwas weniger weit zurückgeschnitten werden, da sich beim Apfel die Bakterien nicht so rasch ausbreiten.



Ausreissen geht schneller; keine Desinfektion nötig. Wo möglich, ist dieser Methode den Vorzug zu geben.

#### Vorteil des Risses

Kleinere Äste sollen mit der Hand ausgebrochen werden. Mit den Händen nur den befallenen Ast angreifen, damit entfällt die zeitaufwändige Desinfektion. Bei dieser Methode greift man nur befallene Pflanzenteile an, die entfernt werden. Damit wird die Übertragungsgefahr der Bakterien minimiert. Beim Herausziehen der befallenen Äste gesunde nicht verletzen.



Typische peitschenförmige Krümmung von befallenen Trieben.



Blätter und Früchte bleiben am Baum hängen. Im Winter sind solche Befallsherde unbedingt zu entfernen.